

Ein Hennefer neu im Landtag

4 Fragen an Dirk Schlömer

■ Wie gefällt Dir die neue Arbeit im Landtag?

Politik habe ich ja auch vorher schon gemacht, aber dennoch ist vieles neu für mich. Trotzdem oder gerade deswegen macht es natürlich Spaß. Mit meinem Team, Anja Upel in Düsseldorf sowie Tobias Leuning und Mario Dahm in Troisdorf, arbeite ich mich gerade ein. Die parlamentarische Arbeit beginnt jetzt nach der Sommerpause erst so richtig.



Dirk Schlömer MdB

www.dirk-schloemer.de

■ Wie hast Du es in den Landtag geschafft?

Mit 242 Stimmen Vorsprung! Es war ein sehr knappes Ergebnis. In Hennef war die SPD aber sogar die stärkste politische Kraft! Ich denke, wir haben einen guten Wahlkampf gemacht und die richtigen Themen angesprochen, die auch vor Ort die Menschen beschäftigen. Außerdem haben wir mit Hannelore Kraft einfach eine hervorragende Ministerpräsidentin.

■ Welche Aufgaben übernimmst Du nun im neuen Landtag?

Die SPD-Fraktion hat mich zum stellv. Sprecher für den Ausschuss für Europa und Eine Welt gewählt. Außerdem bin ich Mitglied im wichtigen Hauptausschuss. Da werden viele Dinge beraten, z.B. auch ganz aktuell die Senkung der Hürden für Volksbegehren. Darüber hinaus bin ich auch noch stellvertretendes Mitglied in den Ausschüssen für Bauen, Wohnen und Verkehr, für Wirtschaft, Mittelstand und Energie und im Haushalts- und Finanzausschuss.



mobiles Bürgerbüro daraus gemacht, mit dem ich so oft wie möglich auf den Marktplätzen der Kommunen im Wahlkreis 25 präsent und ansprechbar sein will.

■ Im Wahlkampf hast Du eine neue Form der Wahlkreisbetreuung angekündigt...

Ja, das stimmt. Mir ist es sehr wichtig, mit den Menschen im östlichen Rhein-Sieg-Kreis möglichst oft direkt in Kontakt zu sein, um ihre Anliegen mit nach Düsseldorf nehmen zu können. Mein Wahlkreisbüro befindet sich allerdings in Troisdorf und das ist für viele nicht einfach so zu erreichen. Deshalb habe ich mir einen kleinen Wohnwagen angeschafft und ein

Neu im Landtag

Der Hennefer Dirk Schlömer mit mobilem Bürgerbüro unterwegs

Energiewende

SPD beantragt Flächen für Solarparks und "Erneuerbare-Energien-Siedlungen"

Transparenz

SPD möchte Ratssitzungen live im Internet übertragen

Rote Seiten

Aktuelle Infos aus der Hennefer Politik



SPD-Fraktion zieht positive Halbzeit-Bilanz

■ Seit der letzten Kommunalwahl sind schon wieder drei Jahre vergangen. Die SPD-Fraktion zog deshalb nun eine **Halbzeit-Bilanz** ihrer Arbeit im Stadtrat. „Auch aus der Opposition heraus konnten wir viele unserer Ideen umsetzen, sodass die Politik in Hennef trotz schwarz-gelben Anstichs viele rote Farbtupfer hat“, resümiert der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Spanier. Zu den Erfolgen zählt er vor allem die Vorstöße der SPD für mehr **Bürgerbeteiligung**, z.B. durch einen Bürger-



(Innen)haushalt, ein Jugendparlament, eine regelmäßige Einwohner(Innen)fragestunde oder die Übertragung der Ratssitzungen im Internet. Besonders erfreulich sei auch die Einrichtung einer **zweiten Gesamtschule**, die im großen Konsens beschlossen wurde, nachdem ein von der SPD beantragter neuer Schulentwicklungsplan den Bedarf auswies. Weitere wichtige Initiativen der SPD sind z.B. Projekte im **Kulturbereich** (Kulturrucksack, Skulpturenweg, soziale Preisermäßigungen im Kulturprogramm), der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus, die Einführung der **Ehrenamtskarte**, nachhaltige **Stadtplanung** mit Erhalt und Schaffung innerstädtischer Grünflächen (z.B. am neuen Busbahnhof) oder verschiedene Anträge zur lokalen **Energiewende** (s. dazu auch diese Ausgabe). Norbert Spanier: „Wir haben ein gutes Team mit alten Hasen und jungen Gesichtern, das zusammen für ein sozialeres Hennef arbeitet. An den Dingen, die sich mit CDU/FDP nicht umsetzen lassen, bleiben wir dran. 2014 haben die Hennefer/Innen wieder die Möglichkeit, die Mehrheit im Rat zu bestimmen.“

Kontakt: www.spd-hennef.de info@spd-hennef.de

Impressum/Redaktion: SPD Hennef, Oktober 2012: Henning Herchenbach (ViSdP), Mario Dahm

Sparen auf Kosten der Kleinsten

SPD-Kritik an zentralen Untersuchungen

■ Bisher kam der Amtsarzt in die Grundschulen des Kreises und hat dort die **Untersuchungen der Schulanfänger/Innen** durchgeführt. Im Anschluss fanden dann die erforderlichen Gespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern in Hinblick auf die Förderung und einen erfolgreichen Start in die Schullaufbahn statt.



Kreistagsabgeordnete
Veronika Herchenbach-Herweg

Diese Untersuchungen sollen nun an **"zentralen Sammelstellen"** wie z.B. im Kreishaus in Siegburg stattfinden. Diese Regelung ist in einem Flächenkreis wie dem Rhein-Sieg-Kreis nicht nachvollziehbar. Viele Eltern müssen mit ihren Kindern einen Fahrweg in Angriff nehmen, der eine zeitliche und finanzielle Belastung darstellt. Die SPD-Kreistagsfraktion stellte dazu im Schulausschuss einige Fragen. So wollte sie u. a. wissen, wie viele Kinder betroffen sind und warum sich kein Ausschuss mit dieser "Sparmaßnahme" beschäftigt hat. Es ist auch **volkswirtschaftlicher Unsinn**: Da müssen sich hunderte Eltern mit ihren Kindern in Bewegung setzen, statt dass man wie bisher die Kinder in den Schulen untersucht. Man kann sich leicht vorstellen, welchen Aufwand dies für alle Eltern verursacht. Ebenso entfällt damit das direkte Beratungsgespräch mit den Schulleitungen der aufnehmenden Schulen. Aktuell wird ein **Bericht** über erste Erfahrungen mit den zentralen Untersuchungen erstellt. Es lässt sich aber schon jetzt sagen, dass viele Schulanfänger bereits eingeschult waren, bevor die zuständige Grundschule den Berichtsbogen hatte. Die SPD-Kreistagsfraktion wird weiter am Thema bleiben.

Energiewende vorantreiben

Solarparks und Erneuerbare-Energien-Siedlungen

■ Die Energiewende läuft schleppend an. Auch in Hennef müssen die Anstrengungen zum Ausbau erneuerbarer Energien noch deutlich gesteigert werden. Im Rahmen der Flächennutzungsplanung beantragte die SPD-Fraktion nun, dass größere Wohnbauflächen von Anfang an als **"Erneuerbare-Energien-Siedlungen"** geplant werden. Im Bebauungsplan werden dann Vorgaben zur nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien und energieeffizienten Bauen gemacht. Den Bauinteressenten werden von Seiten der Stadt pro-aktiv Beratungsangebote unterbreitet. In solchen Neubausiedlungen könnten dann z.B. Nah- oder Fernwärmenetze mit Kraftwärmekopplungsanlagen entstehen. Den größten Energiebedarf haben in Hennef die



Mario Dahm
energiepol. Sprecher

privaten Haushalte. Deshalb ist es sinnvoll, dort anzusetzen und 'Erneuerbare-Energien-Siedlungen' mit Vorbildfunktion für das gesamte Stadtgebiet zu schaffen. Außerdem beantragte die SPD, dass Flächen für die Nutzung als **Solarparks** im neuen Flächennutzungsplan ausgewiesen werden. Die Nachfrage nach freien Flächen für die Nutzung mit Solarenergie ist in letzter Zeit sprunghaft angestiegen. Auch in Hennef gibt es Flächen an Autobahn oder Schiene, sowie z.B. durch Deponienutzung **vorbelastete Flächen**, die als Solarenergieflächen ausgewiesen und einem Investor angeboten werden könnten. Alternativ könnten auch die Stadtwerke dort in Solaranlagen investieren. So würde Hennef seinen Beitrag zur Energiewende deutlich steigern.

Ratssitzungen live im Internet übertragen

>>> Neue technische Möglichkeiten bieten die Chance, Politik transparenter zu machen und Hürden zur Beteiligung zu senken. Die SPD-Fraktion beantragte deshalb, dass in Zukunft **Ratssitzungen live im Internet** übertragen werden sollen. Die Ratssitzungen sind zwar öffentlich und können besucht werden, jedoch ist dies für viele Hennefer Bürger/Innen sehr aufwändig oder auch körperlich gar nicht möglich. Die Live-Übertragung ermöglicht allen Interessierten einen einfachen Einblick in das kommunalpolitische Geschehen. Eine **erste Beratung** des Antrags brachte kein Ergebnis, Bürgermeister Pipke und die Mehrheitsfraktionen äußerten Bedenken. Der Antrag wird nun im Ältestenrat weiter beraten. Die SPD bleibt dran!

Inklusive Spielplätze

>>> Deutschland hat sich auf den Weg gemacht zur inklusiven Gesellschaft, die Verschiedenheit als positives Element der Gemeinschaft annimmt. Inklusion beschränkt sich nicht nur auf ein inklusives Schulsystem, sondern muss auch gesamtgesellschaftlich gedacht werden. Die Hennefer Jusos stellten nun einen Antrag an die Stadt, dass im Stadtgebiet als Pilotprojekt ein erster **inklusive Spielplatz** entstehen soll. Ein solcher Spielplatz muss **barrierefrei** und **behindertengerecht** sein und für alle Kinder Angebote bereithalten. So gibt es z.B. Schaukeln, die auch von Kindern im Rollstuhl genutzt werden können.

INFOS www.jusoshennef.de

TERMIN-INFO

Zukunftsdialog der SPD-Bundtagsfraktion
„Warum Stadtwerke Motor der Energiewende sind“

Mit Ulrich Kelber (MdB)
Montag, **29. Oktober**, 19 Uhr
Mensa der Gesamtschule Hennef

